

MEDIENINFORMATION

auto-i-dat zur aktuellen Situation im Schweizer Autohandel

Klimadebatte bleibt bisher ohne Einfluss

Zürich, 12. Juli 2019 –Einen erkennbaren Einfluss auf den Autokauf hat die aktuelle Klimadebatte bisher keine, wie die aktuellen Zahlen von auto-i-dat ag zeigen. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres wurden nur rund 900 Personenwagen weniger neu zugelassen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres – noch immer bilden reine Benziner die Masse.

«Wir registrieren einen Anstieg bei den verkauften Benzinern auf Kosten des Diesels», sagt René Mitteregger, Datenspezialist bei auto-i-dat ag, der Schweizer Marktführerin im Bereich Fahrzeugdaten. Bezogen auf den CO₂-Ausstoss sei das zwar kontraproduktiv, aber eine Folge der NO_x-Debatte, hält Mitteregger fest. Von den Einflüssen der in den vergangenen Monaten verschärft geführten Klimadebatte kann er aufgrund des Datenmaterials kaum erkennen. Ausser allenfalls eine gewisse Dynamik beim Umstieg auf alternative Antriebe: In den ersten sechs Monaten des Jahres wurden rund 6000 elektrisch betriebene und rund 10'237 Hybrid angetriebene Personenwagen neu zugelassen. Das sind rund 3339 Personenwagen mehr mit Hybridantrieb und 3539 Personenwagen mehr mit Elektroantrieb als in der Vergleichsperiode 2018. Ob das nun mit der Klimadebatte einhergeht, oder ob es einfach am erhöhten Angebot liegt, lässt sich laut Mitteregger nicht mit Sicherheit sagen. Aber: «Sie müssen diese Zahlen aber in einen grösseren Zusammenhang stellen: Nach wie vor werden 89,4% aller verkauften Personenwagen ausschliesslich mit Verbrennungsmotoren gekauft.»

Von einem Boom bei den alternativen Antrieben will Mitteregger trotz eines Plus von 68 Prozent nicht sprechen, «zumal nun Fahrzeuge zur Auslieferung kommen, die zum Teil schon vor drei Jahren bestellt wurden.» Ein so hoher Zuwachs würde wohl toll aussehen, sei aber nur von bedingter Relevanz, weil effektiv nur 3,9 Prozent aller in den letzten sechs Monaten zugelassenen Personenwagen rein elektrisch angetrieben werden. Mit einem Anteil von knapp 11 Prozent hat sich der Marktanteil der alternativen Antriebe gegenüber Vorjahr praktisch verdoppelt. Dazu beigetragen hat ohne Zweifel Tesla, die in der Schweiz in den ersten sechs Monaten fast vier Mal so viele Fahrzeuge verkauft haben, wie in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Doch auch hier will Mitteregger nicht von einem Boom sprechen: «Der rasante Anstieg ist eher darauf zurückzuführen, dass das Model 3 zwar seit März 2016 bestellt werden kann, aber erst seit Anfang 2019 ausgeliefert wird. Wenn die bereits seit langem bestellten Fahrzeuge ausgeliefert sind, dürfte sich der Hype relativieren.

Für das zweite Halbjahr 2019 ist Mitteregger optimistisch – sowohl, was die Neuwagenverkäufe generell, als auch die alternativen Antriebe betrifft. Er erwartet weiterhin steigende Zahlen. Und die alternativen Antriebskonzepte würden weiterhin an Attraktivität gewinnen, nicht zuletzt deshalb, weil das Angebot der verschiedenen Hersteller weiter steige.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie von:

René Mitteregger, Produktmanagement auto-i-dat ag
Widmerstrasse 73h, 8038 Zürich
Telefon 044 497 40 40
r.mitteregger@auto-i-dat.ch
www.auto-i-dat.ch